

Spiritismus und ästhetische Moderne

Dieses Symposium soll einen Problemzusammenhang beleuchten, dem die kulturwissenschaftlich orientierte Forschung gegenwärtig wachsendes Interesse entgegenbringt – und dies nicht ohne Grund. Der Spiritismus und andere verwandte Bewegungen um 1900 sowie die öffentlichen Debatten um die spiritistischen Medien erweisen sich als ein bedeutendes kulturhistorisches Phänomen, das gerade in der Zeit zwischen 1880 und 1930 eine enorme Popularität erlangte und das Profil der Epoche entscheidend prägte. Die weltanschaulich geprägten Konzepte und okkult-spiritistische Praktiken fanden Eingang in repräsentative literarische Werke der klassischen Moderne wie etwa in den *Zauberberg* von Thomas Mann oder in die *Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge* von Rilke, und sie konnten insbesondere durch die Praxis des automatischen Schreibens wichtige Impulse geben für die Entwicklung neuer dichterischer Verfahrensweisen und die Infragestellung der Autonomie des künstlerischen Subjekts.

Im interdisziplinären Austausch von Literaturwissenschaften, Kulturwissenschaften, Wissenschaftsgeschichte, Kunstgeschichte und anderen Disziplinen soll das kulturhistorische Phänomen ‚Spiritismus‘ aus verschiedenen Blickrichtungen rekonstruiert wie diskutiert und schließlich in seinen Verknüpfungen und Verbindungslinien zur literarischen Moderne dargestellt werden. Im Mittelpunkt werden die Situation in Deutschland um 1900 sowie die deutschsprachige Literatur der klassischen Moderne stehen. Nebenbei sind jedoch diverse Entwicklungen im Ausland mit zu berücksichtigen: Denn eine Beleuchtung der Zusammenhänge zwischen Spiritismus und italienischem Futurismus wie französischem Surrealismus lässt Erkenntnisse zu zentralen Aspekten der avantgardistischen Strömungen Anfang des 20. Jahrhunderts erwarten.

Tagungsort:

Schloss Hohentübingen, Fürstenzimmer

Tagungsleitung:

Prof. Dr. Georg Braungart

Dr. Priska Pytlik

Deutsches Seminar der Universität Tübingen

Wilhelmstraße 50

72074 Tübingen

Tel. 07071/29-78436; 29-74961

braungart@uni-tuebingen.de

priska.pytlik@uni-tuebingen.de

Förderung:

Fritz Thyssen Stiftung
FÜR WISSENSCHAFTSFÖRDERUNG

EBERHARD KARLS

UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



SPIRITISMUS



UND ÄSTHETISCHE MODERNE

Wissenschaftliches Symposium an der Universität Tübingen
29. Juli 2004 – 1. August 2004

www.spiritismus-und-moderne.de

TAGUNGSPROGRAMM

Donnerstag, den 29.07.2004

19.00 Uhr
Begrüßung und gemeinsames Abendessen

Freitag, den 30.07.2004

9.00 Uhr
Heinz Schott: „Geister“ in der Medizin der Neuzeit: Zum historischen Hintergrund des (modernen) Spiritismus

Sektion I: Literarisches Leben und spiritistische Kultur: München, Berlin und Prag
1. München – Hochburg des Spiritismus um 1900

9.45 Uhr
Tomas Kaiser: Spiritismus in München: Personen, Kreise und Gesellschaften um Carl du Prel

11.00 Uhr
Karl Clausberg: Kampf ums Dasein am Himmel – du Prel bis Flournoy

11.45 Uhr
Timon Kuff: „Ideoplastische Vorstellungsbilder“ bei Schrenck-Notzing: von Magdeleine G. bis Eva C.

14.00 Uhr
Eberhard Bauer: Der Forscher und sein Medium – Albert von Schrenck-Notzing und Willy Schneider

14.45 Uhr
Ulrich Linse: Albert von Keller, der Maler des ‚kataleptischen Affekts‘: Die experimentelle Erforschung der ‚Psychologie des Weibes‘ mittels Trancemedien

2. *Spiritismus und Mediumismus in Berlin und Prag*

16.00 Uhr
Priska Pytlik: Berliner Autoren im Grenzbereich von Spiritismus und Mediumismus um 1900

16.45 Uhr
Andreas Kilcher: Spiritismus und Literatur in Prag um 1900

Samstag, den 31.07.2004

Sektion II: Theorie und Praxis des Spiritismus als Impulsgeber für ästhetische Implikationen

9.00 Uhr
Georg Braungart: Möglichkeiten und Grenzen spiritistischer Ästhetik – Rilke und die ‚Verdichtung‘ der Geister

9.45 Uhr
Monika Fick: Die andere Wahrnehmung. Sinnesphysiologie, Spiritismus und Moderne – am Beispiel von Przybyszewski, Rilke und Benn

11.00 Uhr
Monika Schmitz-Emans: Gespaltene Geister. Spiritismus in der literarischen Moderne (Villiers de l'Isle-Adam, Marcel Schwob, Luigi Pirandello, Thomas Mann)

11.45 Uhr
Manfred Hilke: Der Einfluss von Spiritismus und Parapsychologie auf den französischen Surrealismus zwischen 1919 und 1924

14.00 Uhr
Sandra Kluwe: Okkultismus und Psychoanalyse

14.45 Uhr
Veit Loers: „Wer kann noch an die Undurchsichtigkeit von Körpern glauben...“ – Futurismus und Spiritismus

Sektion III: Mikroanalysen und Fallstudien

16.00 Uhr
Horst Thomé: Spiritismus und Weltanschauungsliteratur: Zu Wilhelm Bölsches ‚Die Mittagsgöttin‘

16.45 Uhr
Wolfgang Riedel: Zur Theorie des Phantoplasmas bei Robert Müller

Sonntag, den 01.08.2004

9.30 Uhr
Moritz Baßler: „Wollen Sie den Geist Ihrer Mutter sehen?“ Spiritismus und Avantgarde in Carl Einsteins Prosa

10.15 Uhr
Helmuth Kiesel: Wenn die Welt transparent wird: Unheimliche Erfahrungen als Deutungsproblem für die Moderne am Beispiel Alfred Döblins

11.00 Uhr
Abschlussdiskussion

12.00 Uhr
Ende der Tagung